Wahrnehmen als soziale Praxis (Düsseldorf, 4-5 Apr 19)

Kunstakademie Düsseldorf, 04.–05.04.2019
Eingabeschluss : 15.01.2019

Dr. Christiane Schürkmann, Universität Mainz, Institut für Soziologie

Wahrnehmen als soziale Praxis. Künste und Sinne im Zusammenspiel

Jahrestagung des DGS-Arbeitskreises Soziologie der Künste

Christiane Schürkmann und Nina Tessa Zahner

Kunst wird gesehen, gehört und manchmal sogar geschmeckt und gerochen. Sie wird empfunden, erfahren und erlebt – kurzum: Kunst wird nicht allein gewusst, sondern immer auch wahrgenommen. Künste und Sinne treten in Kontakt und eröffnen füreinander Zugänge. Das Zusammenspiel von Künsten und Sinnen in seinen Potenzialen und Eigenheiten, Gewöhnungen und Routinen wird oft als eine bestimmte Form künstlerischen oder ästhetischen Wissens betrachtet. Im Zurücktreten hinter die verschiedenen Annäherungen und Bestimmungen des Zusammenspiels von Künsten und Sinnen – etwa als ästhetisch bzw. aisthetisch, routiniert, epistemisch oder gar anarchisch – rückt in grundlegender Weise zunächst einmal das Wahrnehmen als Praxis eigenen Rechts in den Fokus. Insbesondere die Soziologie betont, dass Wahrnehmen – auch Wahrnehmen von, durch und mit Kunst – als soziale Praxis relevant wird: Habitualisierte Wahrnehmungsschemata, professionalisierte wie nicht professionalisierte Sichtweisen auf Kunst und ihre Werke differenzieren die Akteure der Kunstwelten in Laien und Experten, Insider und Outsider, ProduzentInnen und RezipientInnen bzw. KünstlerInnen, KuratorInnen, WissenschaftlerInnen, GaleristInnen, BetrachterInnen usw. Wie Kunst von wem wahrgenommen wird, ist – so die soziologische These – stets eingebettet in praktisches, inkorporiertes wie theoretisches Wissen, wobei sinnliche, leibliche und ästhetische Begegnungen mit Kunst auch Irritationen, Affekte, Erfahrungen und Einsichten an den Grenzen von Wissen und Gewissheit freisetzen können.
Die Soziologie hat sich dem Wahrnehmen und den Sinnen aus ganz unterschiedlichen Perspektiven zugewandt: mit Blick auf das Sehen und Gesehen-Werden (Simmel), auf die Einheit der Sinne (Plessner), als kollektive Wahrnehmungsschemata (Bourdieu), als Wahrnehmung der Wahrnehmung (Luhmann), im Zuge der These einer Ästhetisierung von Gesellschaft (Reckwitz) sowie mit dem Fokus auf materielle Kultur (Göbel/Prinz). Dabei zeichnen sich die verschiedenen Ansätze durch ganz unterschiedliche Schwerpunktsetzungen und Zugänge zum Wahrnehmen und seinen sozialen Bezügen aus. Ausgehend von der Vielseitigkeit und auch im Hinblick auf empirische Forschungen möchte die geplante Tagung das Wahrnehmen als soziale Praxis im Feld der Kunst genauer in den Blick nehmen: Wie lässt sich das Wahrnehmen der verschiedenen Akteure, aber auch das Wahrnehmen von Materialien und Dingen, Oberflächen und Räumen weitergehend in soziologische Forschungen einbeziehen? Was zeichnet Wahrnehmen als soziale Praxis aus? Wel-

che Besonderheiten treten im Zusammenspiel zwischen Sinnen und Künsten in Erscheinung? Weitergehende Fragen sind etwa: In welchem Verhältnis stehen Wahrnehmen und Wissen? Wie lassen sich wissenssoziologische Positionen mit einer Soziologie des Wahrnehmens ins Gespräch bringen? Wie strukturiert Wahrnehmen die Kunstwelten und wie transformiert Kunst wiederum unser Wahrnehmen – tut sie dies überhaupt noch? Wie lässt sich Wahrnehmen – auch in seinen ästhetischen Dimensionen – im Rahmen qualitativer und/oder quantitativer Verfahren methodisch weitergehend einbeziehen?

Wir legen einen bewusst breit gehaltenen Kunstbegriff an und freuen uns auf Beiträge zu allen denkbaren künstlerischen Sparten (Musik, Film, Tanz, Bildende Kunst, Performance, Medien etc.) sowie auf spartenübergreifende Zugänge empirischer wie theoretischer Natur.
Abstracts sollten nicht mehr als 400 Wörter umfassen. Der Vorschlag ist bis zum 15.01.2019 per E-Mail an folgende Kontaktadressen zu senden: schuerkm@uni-mainz.de und nina.zahner@kunstakademie-duesseldorf.de.
Über eine Annahme der Beiträge wird bis Ende Januar 2019 entschieden. Ein Tagungsband ist angedacht.

Quellennachweis:
CFP: Wahrnehmen als soziale Praxis (Düsseldorf, 4-5 Apr 19). In: ArtHist.net, 14.11.2018. Letzter Zugriff 23.11.2026. <https://arthist.net/archive/19544>.